

„Übrigens“ in hr 4 am Freitag, 04. August 2017

Der lange Weg und der erste Schritt

Vor drei Wochen haben wir es in unserer Pfarrei beschlossen: Wir wollen ein großes Projekt auf die Beine stellen. Bei uns sollen wieder „Internationale Tage der Begegnung“ stattfinden: Mit über hundert jugendlichen Gästen aus zehn Ländern, mit vielen Programmpunkten und Aktionen. In zwei Jahren soll es wieder so weit sein! Als wir nach langen Beratungen beschlossen haben, das Projekt jetzt anzugehen, hatte ich trotz aller Vorfreude ziemlich weiche Knie. Denn ich weiß: Ab jetzt gibt es viel zu tun: Da müssen Privatquartiere für die Gäste gesucht und gefunden werden, wir müssen viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gewinnen, es braucht eine Menge Geld, das für diese Veranstaltung erst einmal gesammelt werden muss. Viele Sitzungen sind nötig, viele Briefe sind zu schreiben. Wir veranstalten diese Tage nun schon zum dritten Mal, und ich kann mich noch gut erinnern, was es für eine harte Arbeit damals war, bis dann alles am Ende so gut geklappt hat.

Ich weiß: Ich brauche jetzt viel Mut, diese internationale Jugendbegegnung anzugehen. Gleich nach den Sommerferien will ich die ersten Schritte dazu machen. Ich will alle Gruppen und Kreise, mit denen ich in unserer Gemeinde zu tun habe, über dieses Projekt informieren. Ich hoffe darauf: Wenn der erste Schritt erst einmal gegangen ist, dann ergeben sich die anderen Schritte viel leichter. Ich bin optimistisch: Dann bin ich auch nicht mehr allein. Viele Leute gehen dann hoffentlich mit mir. Und ich vertraue darauf: Wenn wir mit Mut die ersten Schritte gehen, dann kriegen wir auch „Kraft von oben.“ Auch wenn ich die nicht immer gleich bemerke.

Aber ich erinnere mich noch, wie es beim letzten Mal vor fünf Jahren war. Als wir schließlich voll Freude mit vielen Jugendlichen aus ganz Europa am Beten, Diskutieren und Feiern waren. Da habe ich mir so manches Mal gedacht: Ohne Gottes Hilfe hätten wir das nie hinbekommen. Ein slowakischer Jugendlicher hat mir damals gesagt: „Für große gute Dinge brauchst du den Mut, um sie anzufangen; dann kommen dir Menschen und Gott auf dem Weg entgegen!“ Ich glaube er hat recht. Also: „Los geht's!“